

Wohnhaus

<http://www.restaurierung-bw.de/objekt/id/156108708715/>

ID: 156108708715

Datum: 07.08.2015

Datenbestand:

Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Burgstraße
Hausnummer:	14
Postleitzahl:	88212
Stadt-Teilort:	Ravensburg
Regierungsbezirk:	Tübingen
Kreis:	Ravensburg (Landkreis)
Gemeinde:	Ravensburg
Wohnplatz:	Ravensburg
Wohnplatzschlüssel:	8436064109
Flurstücknummer:	— keine
Historischer Straßenname:	— keiner
Historische Gebäudenummer:	— keine

Lage des Wohnplatzes



Fotos

— keine

Objektbeziehungen

— keine

Umbauzuordnung

— keine

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Die Errichtung des Hauses ist unter Vorbehalt um das Jahr 1396 (d) zu datieren.
Für den Dachvorbau ist eine Datierung in die zweite Hälfte des 15. Jh. anzunehmen.

1. Bauphase: (1396)	Die Errichtung des Hauses ist unter Vorbehalt um das Jahr 1396 (d) zu datieren.
-------------------------------	---

Betroffene Gebäudeteile:

- Erdgeschoss
- Obergeschoss(e)
- Dachgeschoss(e)

2. Bauphase:
(1450 - 1499)

Für den Dachvorbau ist eine Datierung in die zweite Hälfte des 15.Jh. anzunehmen.

Betroffene Gebäudeteile:

- Anbau

**Besitzer:in**

keine Angaben

**Zugeordnete Dokumentationen**

- Dendrochronologische Datierung

**Beschreibung****Umgebung, Lage:**

keine Angaben

Lagedetail:

- Siedlung
 - Stadt

Bauwerkstyp:

- Wohnbauten
 - Wohnhaus

**Baukörper/Objektform
(Kurzbeschreibung):**

keine Angaben

**Innerer Aufbau/Grundriss/
Zonierung:**

keine Angaben

**Vorgefundener Zustand (z.B.
Schäden, Vorzustand):**

keine Angaben

Bestand/Ausstattung:

keine Angaben

**Konstruktionen****Konstruktionsdetail:**

keine Angaben

Konstruktion/Material:

Das Gebäude steht annähernd giebelständig zur Straße. Am sichtbaren Giebel ist die Gerüstabzimmerung erkennbar. Danach handelt es sich um einen zweistöckigen Fachwerkbau. Von der ursprünglichen Holzkonstruktion ist zur Zeit nur der sichtbare Giebel untersuchbar. Er ist stark gestört. Nur im Bereich des Dachgiebels sind, nach totaler Entfernung des restlichen Daches, originale Bauteile in Resten erhalten. Bei dem straßenseitigen Dachvorbau handelt es sich um einen nachträglichen Aufsatz. Angefügt wurde eine kleine Kammer mit reicher, aufwendiger Ausführung des Holzwerkes. So sind z. B. die talseitigen Eckständer und die straßenseitigen Riegel profiliert.

Zur Talseite ist eine ehemalige Erkeranlage zu vermuten. Die repräsentative Ausführung und die exponierte Lage der Kammer lassen darauf schließen, dass es sich um ein "Aussichtsplätzchen" handelt. Der gesamte Hausgrundriss wird von einer geräumigen Kelleranlage eingenommen. Das Gewölbe besteht aus sauber gearbeiteten Werksteinen.